



**Bild 1 (links):** Dieser Kondensator ist direkt neben dem Prozessor-Kühlkörper angeordnet, an einer sehr heißen Stelle.

**Bild 2 (oben):** In den HTV-Analytiklaboren steht umfangreiches und hochmodernes Equipment zur Verfügung, gepaart mit dem Wissen der Ingenieure, Techniker, Chemiker und Physiker.

# Für ein langes Leben

## Gütesiegel gegen den geplanten Frühausfall

Produkte sogar namhafter Hersteller fallen bereits kurz nach der Gewährleistungsfrist aus. Viele Verbraucher ahnen: Dahinter steckt System. Wer nicht in Verdacht kommen will, die Lebensdauer seiner Produkte künstlich zu beschneiden, kann das Gütesiegel HTV-Life beim Testhaus HTV beantragen. Diese Zertifizierung soll Transparenz in den Dschungel der blumenreichen Versprechungen über Qualität bringen.

Jeder Verbraucher kennt das: Der fast neue Drucker und die Digitalkamera gehen viel zu früh kaputt und eine Reparatur ist viel zu teuer oder gleich unmöglich. Viele Kunden ärgern sich aber nur kurz und kaufen gleich ein besseres Gerät. Eine Häufung derartiger Ausfälle lässt aber vermuten, dass Unternehmen gezielt Schwachstellen einbauen. Bei dieser geplanten Obsoleszenz soll die Lebensdauer kurz nach der Gewährleistungsfrist enden. Ein Beispiel sind fest eingebaute Akkus, die nach 500 Ladezyklen, sprich zwei Jahren, ausfallen. Andere Geräte besitzen elektronische Zähler, die irgendwann ihr Ende besiegeln.

LCD-Monitore, Flachbildfernseher und Computer fallen häufig aus, weil der Hersteller temperaturempfindliche Bauteile wie Elektrolytkondensatoren absichtlich falsch platziert: Neben sehr heißen Bauteilen wie Leistungstransistoren oder PC-Prozessoren sind Elkos schlecht aufgehoben. Die Kondensatoren altern hier sehr schnell und zerstören sich durch ein Aufwölben der Oberseite bis hin zum Ausgasen und Platzen (Bild 1).

### Entscheidungshilfe für Kunden

Der Verbraucher kann einem geplanten Ausfall kaum entkommen. Selbst Markennamen oder hoher Preis sind kein Garant für langlebige Produkte. Das Testhaus HTV will mit einem neuen Gütesiegel Abhilfe schaffen und HTV-Life als objektives Entscheidungskriterium etablieren: Die zertifizierten Produkte haben keine geplanten, lebensdauerbegrenzenden Sollbruchstellen. Dazu untersucht HTV die Produkte und prüft sie auf geplanten Verschleiß hin.

Zur Zertifizierung gehören eine detaillierte Analyse der Herstellungsunterlagen, Lebensdauerbetrachtungen und eine Untersuchung der verwendeten Materialqualitäten und deren Verschleißanfälligkeit. Ergänzend werden mechanische, elektronische und bei Bedarf softwaretechnische Aspekte berücksichtigt, außerdem muss der Hersteller eine eidesstattliche Erklärung abgeben, dass sich keinerlei geplante, lebensdauerbegrenzende Sollbruchstellen im Produkt befinden.

Um im Zweifelsfall auch nach längerer Zeit noch neuwertige Vergleichsteile zur Verfügung zu haben, konserviert HTV Vergleichsmuster nach seinem speziellen Verfahren HTV-TAB. HTV-Life überwacht die Einhaltung dieser Zertifizierung und bietet mittels des Internetportals [www.htv-life.com](http://www.htv-life.com) die Möglichkeit, Produktauffälligkeiten und geplante Obsoleszenzen zu melden.

Die für das Gütesiegel entscheidenden Kernkompetenzen der HTV sind umfangreiche Kenntnisse bei der Durchführung von Lebensdauerprüfungen, Alterungsuntersuchungen, Fehlerursachenanalysen sowie elektrischen und mechanischen Tests (Bild 2). Am Ende sind Verbraucher, Hersteller und die Umwelt die Gewinner, da es zum einen Transparenz für die Kaufentscheidung gibt und zum anderen sich Hersteller von langlebigen Produkten ohne geplante Obsoleszenz von den schwarzen Schafen der Branche abheben können. (lei) ■

Der Beitrag basiert auf Textmaterial von HTV.